

Geplanter Campus und unbelebte Sorge im Fokus der Geraer

072
19.5.
2017

Infostand zum Tag der Städtebauförderung ist rege frequentiert worden



Gut besucht: der Informationsstand in Gera zum Tag der Städtebauförderung. Foto: Christiane Kneisel

Gera. Kaum war der Informationsstand anlässlich des Tages der Städtebauförderung in der Bachgasse aufgebaut, schauten die ersten Geraer neugierig vorbei. Etliche warfen gern einen Blick in Planungsunterlagen des Campus Rutheneum. Andere wollten Neues zu Sanierungsgebieten der Stadtteile wissen. Mancher sprach offen aus, wo er Missstände und dringenden Handlungsbedarf sieht: Warum wird der Zschochern nicht verstärkt mit innerstädtischem Handel belebt? Warum küm-

mert sich im Hofwiesenpark niemand um die Holzbuden, bei denen die Farbe abblättert? Wieso passiert immer noch nichts mit dem leeren Horten-Kaufhaus?

Daniela Hoffmann-Weber, Fachdienstleiterin Bauvorhaben und Stadtentwicklung und mit ihr das gesamte Team am Stand war erstaunt über die große Resonanz. „Wir freuen uns sehr, dass die Geraer – Jung und Alt – so viel Interesse an der Entwicklung der Stadt zeigen und es viele anregende Gespräche gibt.

Es ist toll, dass wir auch einmal unsere Arbeit präsentieren können. Ein rundum gelungener Tag“, so Hoffmann-Weber.

Besonders der Campusbau bewegte. „Viele wollen erfahren, wie sich die Gebäude aneinander reihen werden, wie die Farbgestaltung sein und die Freianlage konzipiert werden. Ich hoffe, dass gerade die Freiflächen von allen Geraern angenommen werden. Ich wünsche mir ähnliche Effekte wie im Hofwiesenpark“, meinte Birgit Zobel vom Fachdienst Hochbau. (ck)